

Inhalt

MARKUS RAUTZENBERG UND JULIANE SCHIFFERS Zur Einleitung	7
I. GRUNDLAGEN	15
RÜDIGER ZILL Gründe und Un(ter)gründe. Zur Metaphorik des Bodens und der Bodenlosigkeit	17
GOTTFRIED GABRIEL Begriffe und Metaphern. Zum Widerstreit zwischen Logik, Rhetorik und Poetik	45
JULIANE SCHIFFERS Geworfenheit, Sorge und Gelassenheit. Passivität als Ungrund bei Heidegger	57
RYOSUKE OHASHI Der »Ungrund« in phänomenologischer Perspektive – immanent, aber interkulturell	77
II. FIGUR UND GRUND	89
PETER BEXTE »Metaphysische Müllabfuhr«. Anmerkungen zu einem dadaistischen Bonmot	91
MARTIN URMANN Die Untiefe des Grundes. Zur Intensität einer Figur des (post-)modernen Dichtens und Denkens	103
ANDREAS WOLFSTEINER Ungrund, Szenario. Appräsentation und Wahrnehmungszug	115
HANS STAUFFACHER Yes we can! Über utopische Ungründe des Politischen und die kommende Demokratie	127

III. HINTERGRÜNDE	143
ALICE LAGAAY	
Ungrund, Neutrum, Indifferenz. Ein Versuch mit Salomo Friedlaender (1871–1946)	145
PHILIPP STOELLGER	
Vom Ungrund der Gründe oder: Was bringt Episteme in Bewegung?	157
DIRK WESTERKAMP	
Ungründige Überzeugungen	183
SYBILLE KRÄMER	
Warum für Kant die mathematische Gewissheit nicht auf dem Schlussfolgern beruht. Über die Rolle von Anschauung, Räumlichkeit, Körperlichkeit und Deixis in Kants Erkenntnistheorie	201
Danksagung	219